

Bezugs-Gebühr... für Dresden...

Dresdner Nachrichten

Anzeigen-Zarif... Aufnahme von Anzeigen...

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Telegraphen-Adresse: Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Preisprophet: 11 • 2096 • 3601.



AUSVERKAUF

der Restbestände des Lagers der Firma G. Ritter:

Einzelmöbel • Kompl. Zimmer • Gardinen • Stoffe • Teppiche nur Viktoriastraße 16, I. Etage.



Für eilige Leser.

Am Königl. Hofe nahmen gestern in Gegenwart des Königs die Karnevalsfeierlichkeiten mit einem großen Hofball ihren Anfang.

Die Sächsische Bank ermäßigte ihren Wechselzins von 6 1/2 Prozent auf 6 Prozent.

Die neunte Reichstagskommission nahm heute die Beratung des Gesetzentwurfs über vorübergehende Sollerleichterungen bei der Fleischzufuhr wieder auf.

Die Ausschmückungskommission des Reichstages beschloß, eine Wüste Wallons im Reichstagsgebäude aufstellen zu lassen.

Die Besprechung türkischer und bulgarischer Vertreter bei Tschataldscha galt der Festsetzung der Grenzen für das Vilajet Adrianopel, führte aber zu keinem Ergebnis.

Die niederländischen Ministerien des Krieges und der Marine wurden in ein Ministerium der Landesverteidigung umgewandelt.

In Portugal hat sich unter Vorsitz Alfonso Costas das neue Kabinett konstituiert.

Um Adrianopel.

Die Besprechung, die am Dienstag bei Tschataldscha stattfand, hat in Istanbul großes Aufsehen erregt. Sie galt, wie verlautet, der Bestimmung einer Grenze für das Vilajet Adrianopel.

Das Reutersche Bureau meldet aus Konstantinopel: Nach den letzten Mitteilungen hat England den Mächten einen Vorschlag gemacht, nach dem Adrianopel der Türkei erhalten bleiben soll unter der Voraussetzung, daß die Festungswerke geschleift und verfallene andere Beschränkungen wirtschaftlicher Art aufgelegt werden.

Wie das Reutersche Bureau erzählt, hat die bulgarische Mission keine offizielle Kenntnis davon, daß die Türkei vorgeschlagen hätte, die Gräber und die Moschee in Adrianopel exterritorial zu lassen.

Hoffnung auf Einigung.

Nach den Times in London besteht Hoffnung, daß die kriegführenden Parteien zu einem Vergleich kommen, bevor die Mächte ihren Einfluß geltend machen.

Die Zukunft Salonikis.

Die aus Salonikis kommenden, in Istanbul anfalligen, samte zahlreiche nach dort geschickte Muselmanen beraten seit einigen Tagen über die Entsendung einer Abordnung nach London, die bei Staatssekretär Grey und den Vorkämpfern wegen der Zukunft Salonikis Schritte unternehmen soll.

Serbien und die albanische Frage.

Bezüglich der Meldung des Reuterschen Bureaus, daß Serbien beschloßen habe, sofort nach Unterzeichnung des Friedens die Truppen von der adriatischen Küste zurückzuziehen, erklärte der serbische Delegierte Nowakowitsch dem Londoner Sonderberichterstatter des Pariser "Matin" u. a.:

Der englische Vorschlag an die Türkei.

Neber den von englischen Banken der türkischen Regierung zu gewährenden Vorschlag wird dem "Temps" aus London gemeldet, daß die Türkei unvollständig eine Summe von 500 000 Pfund erhalten solle.

Neueste Drahtmeldungen

vom 9. Januar.

Die Sollerleichterungen bei der Fleischzufuhr.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die neunte Reichstagskommission sollte heute die Beratung des Gesetzentwurfs über vorübergehende Sollerleichterungen bei der Fleischzufuhr fortsetzen.

Kunst und Wissenschaft.

\* Trioabend. Die Herren Eisenberger, Paul Wille und Hans v. Söndgen hatten für ihre zweite gemeinsame Kammermusik im Palmengarten ein interessantes Programm von anerkannten Meistern aufgestellt.

fünf Drahtmeldungen und erhielt reichen Beifall. Das Schlusswort des Programms hatte Brahms mit seinem "Duo-Trio Op. 8."

\* Die Gesellschaft für Literatur und Kunst hat ihren Mitgliedern und Gästen zur Feier des 23. Stiftungsfestes einen Kammermusikabend auf dem Heldeberg. Zwei Solistinnen kamen zum Vortrag, das in A (mit Klarinette) von Mozart und dann das Schumannsche mit Klavier in Es.

Voll, aus denen noch bei weitem mehr hervorgehoben werden kann, als es die Sängerin am Mittwoch vermochte, folgte eine gern gewohnte Zugabe. Sherwood begleitete mit erstlesem Geschmack. Die Veranstaltung war gut besucht.

\* Wallots Wille im Reichstag. Die Ausschmückungskommission des Reichstages hat einen Antrag des Reichsanwalts des Innern mitgegeben, wonach eine Herme Wallots in der Chhaller des Reichstagsgebäudes aufgestellt werden soll.

\* Professor William Wolf, der Chorleiter der Berliner Singakademie in der Lindenstraße, ist während eines Vortrages im Letzverein in Berlin einem Herzschlag erlegen.

\* John Lund, Mitglied des Nobel-Komitees des Storching, ist gestern, 70 Jahre alt, gestorben.

\* Ein Christusdrama des Großfürsten Konstantin. Großfürst Konstantin hat ein Drama aus dem Leben Jesu verfaßt, das im Stile der Passionsspiele von Oberammergau gehalten ist.